

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**Eingang: 09.03.2012****Antragsnr.: 028/2012****Verteiler: OBM, BM, Fraktionen****Zust. Referat: VI/24****mit Referat: V/50****Barbara Grille M.A.**

Einzelstadträtin

Vogelherd 2, 91058 Erlangen

Tel.: 09131/602426

Fax: 09131/602484

E-Mail: stadtraetin_grille@gmx.de

Erlangen, den 9. März 2012

Antrag:**Schnellstmögliche Umsetzung eines vollständig barrierefreien Zugangs zur Erlanger Stadtbibliothek**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis,

mit dem 2010 neu eröffneten Stutterheim'schen Palais, nun Bürgerpalais, haben wir ein besonderes Schmuckstück in Erlangen. Die Auflage bei Sanierungen lautet jedoch – auch entsprechend der *Erklärung von Barcelona*, der wir uns verpflichtet haben –, dass wir neue Gebäude barrierefrei bauen bzw. „alte“ barrierefrei sanieren, was in diesem Fall größtenteils auch geglückt ist – bis wohl auf eine Ausnahme!

Der eigentlich barrierefrei gedachte Zugang vom Osten her ist leider nicht vollständig barrierefrei. Die schwere Türe verhindert einen problemlosen Zugang - nicht nur für körperlich eingeschränkte/behinderte Bürgerinnen und Bürger, sondern ebenso auch für Personen, die mit viel Gepäck oder auch mit Kindern resp. Kinderwagen in die Stadtbibliothek wollen.

Aus diesem Grunde beantrage ich, ...

... diesen Zugang schnellstmöglich vollständig barrierefrei umzubauen.

Ob dies durch den Einbau einer vollkommen neuen, entsprechenden Türe, durch das Anbringen eines dafür entsprechenden Schalters und eines Sensors oder durch eine weitere mögliche sinnvolle Lösung erfolgen kann und soll, ist auch mit dem Behindertenberater der Stadt Erlangen, der Bibliotheksleitung, mit VertreterInnen der Behindertenvereine, SeniorInnen-Vertretern sowie und auch mit einigen Familien mit Kindern/Kinderwagen bei einem Ortstermin zu prüfen.

Zu klären ist auch, wie es überhaupt passieren konnte, dass zunächst eine nicht barrierefreie Türe bei dem doch zumindest vorgesehen barrierefreien Zugang eingebaut werden konnte, denn durch diesen nun erforderlichen Umbau werden wohl nicht unerhebliche Mehrkosten zu erwarten sein. Solch ein Versäumnis sollte zukünftig vermieden werden.

Mit Dank und freundlichen Grüßen!

